

Weltuntergang – na und?

Johann Büsen zeigt in der Galerie Mitte eine comicartige Zeichnung, die man betreten kann

VON DIETER BEGEMANN

Bremen. Schon lange stand dieser Künstler auf der Wunschliste von Ele Hermel für die von ihr verantwortete Ausstellungsplanung der Bremer Galerie Mitte. Dass jetzt Johann Büsen in kürzester Zeit an verschiedenen Orten zu sehen war, erscheint insofern als Zufall. Oder doch auch wieder nicht, denn hier entwickelt sich ein noch junger Künstler mit einer solchen Intensität und, man muss es schon bewundernd sagen, mit einer so beeindruckenden Konsequenz, dass man von ihm einfach Notiz nehmen muss. Das bewiesen während seines Studiums in Bremen 2005 bis 2010 Teilnahmen an diversen Förderpreis-Ausstellungen – und zuletzt nachdrücklich die Verleihung des Worpsweder Paula-Modersohn-Becker Nachwuchspreises.

In den lichten Räumlichkeiten im KUBO gibt es nun indes keine weitere Ausstellung der Bilder von Johann Büsen, sondern eine Art zeichnerischer Rauminstallation. Der Künstler hat nach intensivem Studium vor Ort am Rechner im Atelier ein Bildprogramm entwickelt und auf langen Papierbahnen mit dem Plotter ausgedruckt. Die ringsum an den Wänden montierten Schwarz-Weiß-Darstellungen hat er sodann mit dem sparsamen Einsatz von wenigen, aber kräftigen Farbtönen wie Rot, Gelb oder Violett malerisch akzentuiert.

Das Ergebnis ist verblüffend und mit Worten nicht ganz einfach zu beschreiben, denn eine Bildwelt, die den Betrachter auf allen Seiten eines großen Raumes umgibt, ist schon physisch von deutlich stärkerer Präsenz als ein begrenztes Bild. Auch entfällt hier im Grunde die übliche Leserich-

tung von links oben nach rechts unten, weil ein fixierbarer Anfang fehlt. Auf viel weißem Grund schweben bei Büsen Schnipsel medial vermittelter Bildwelten über die Fläche, Waffen, Absperrungen, Militärluftschiffe oder ein zweibeiniger Fisch, der von Hieronymus Bosch herübergrüßt. Bedrohung und Katastrophe liegen in der Luft, werden aber durch comicartige Vereinfachung entschärft. Weltuntergang – na und?

Unter der heiteren Überschrift „Kurzurlaub“ erweitert Büsen sein künstlerisches Repertoire, das bisher neben den Bildern auf Leinwand schon Fotografie, Wandbemalung, Animationsfilm, Illustration und Grafik-Design umfasste um eine weitere Dimension, die unbedingt entwicklungsfähig erscheint.

Bis zum 20. März in der Galerie Mitte KUBO, donnerstags bis sonntags 15-18 Uhr.